



List & Label – Eine Frage der Flexibilität

Die Grasp Software Corporation aus Demorestville, Kanada, entwickelt Business Applikationen für kleine und mittelständische Unternehmen, zum Beispiel Visual GRASP®, eine Finanzsoftware für Fertigung und Vertrieb, die ihre Anwender u.a. bei der Buchhaltung, Auftragserfassung und Lagerverwaltung unterstützt. Mit W.I.S.H.™ (= Women In Safe Housing) bietet die Grasp Software Corporation außerdem eine Lösung zur Verwaltung und Abbildung sensibler Klienteninformationen und statistischer Daten speziell für den Einsatz in Frauenhäusern.

Hier kommt List & Label ins Spiel. Mit nur wenigen Programmzeilen erweiterte Firmenchef Michael Cooper seine Applikationen um Auswertungsmöglichkeiten jeglicher Art: von einfachen Tabellen bis hin zu umfangreichen Reports mit Subreports, Kreuztabellen, Diagrammen, RTF-Text, Barcodes, Grafiken und OLE-Objekten. „Alle unsere Applikationen nutzen List & Label“, erzählt er. Der integrierte List & Label Reportdesigner ermöglicht es seinen Anwendern, Daten zu analysieren und zu exportieren. „Wir hatten zuvor zwei andere Reportingtools im Einsatz. Eines der beiden war Teil unserer Entwicklungsumgebung, doch wir fanden es sehr restriktiv und oft auch unberechenbar. Das zweite Reportingtool war zwar bekannt und angesehen, doch für unseren Einsatz hatte es einige Nachteile: Die Erstellung und Gestaltung eines Reports dauerte lange, das Tool war anfällig für Versionskonflikte mit Software die dieselbe Engine nutzte, und es war schwierig, das Tool in unsere Software zu integrieren – und nicht zuletzt wäre es viel zu kostspielig gewesen, die Designer-Komponente mit unserer Software an unsere Kunden weiterzugeben.“ Schließlich hörte er von combit List & Label: „Ich hatte in unserer Developer Newsgroup (<https://news.dataaccess.com>) gefragt, welche Report Engines von anderen Entwicklern genutzt werden. Daraufhin wurde ich von einem Entwickler, Bernhard

Ponemayr – Mitglied der Visual DataFlex Community und Geschäftsführer der österreichischen Comtech EDV-Organisations GmbH – kontaktiert, der mir begeistert von List & Label erzählte und bereits eine Schnittstelle für unsere Programmiersprache Visual DataFlex entwickelt hatte.“ Der Grundstein für die Unterstützung von Visual DataFlex war

Fakten

Organisation: Grasp Software Corp.

Branche: IT

Standort: Demorestville, Kanada

Web: www.grasp.ca

Herausforderung: Integration leistungsfähiger Reporting Funktionen in Grasp Software Lösungen

Lösung: combit List & Label

Erfolg: Statistische Analysen, Ausdrücke und viele andere Reporting Möglichkeiten





gelegt und wird bis heute von combit – in der Zwischenzeit anerkannter Data Access Technology Partner – in Zusammenarbeit mit der Visual Dataflex Community, maßgeblich Bernhard Ponomayr, immer weiter entwickelt. Die hohe Flexibilität, eine der größten Stärken von List & Label, ermöglicht Michael Cooper zwischen verschiedenen Entwicklungsumgebungen zu wählen und jederzeit zu wechseln. Selbst wenn er sich eines Tages entscheiden sollte, datenbankunabhängig zu arbeiten, sind ihm hierbei keine Grenzen gesetzt.

Erwartungen absolut übertroffen

Michael Cooper über seine Entscheidung für List & Label: "Wir wollten ein leistungsfähiges und benutzerfreundliches Reportingtool, das einen Designer ohne weitere Lizenzgebühren für Enduser mitliefert. Das Tool sollte Möglichkeiten bieten, einzelne Komponenten wahlweise ein- oder auszublenden. Zudem sollte es möglich sein, die Runtime-DLLs im Applikationsverzeichnis zu halten, um Versionskonflikte möglichst auszuschließen." Für List & Label entschied er sich „weil alle anderen Produkte ganz eindeutige Haken hatten. Im Vergleich dazu hat List & Label unsere Erwartungen absolut übertroffen – das war 2001 und wir sind noch immer von unserer Entscheidung überzeugt! Wir haben die einzelnen bestehenden Reports unserer Anwendung zunächst Schritt für Schritt neu in List & Label umgesetzt. Anschließend begannen wir, nach und nach das Design zu verändern, um die mächtigen erweiterten Features, die wir immer wieder in List & Label entdeckten, optimal auszunutzen. Wir erstellten auf diese Weise eine globale Berichtsvorlage, die uns seitdem gute Dienste leistet.“ Bereits nach kurzer Zeit kannte er List & Label recht gut: „Je mehr wir über List & Label lernten, desto besser wurden wir in der Erstellung von Reports, die alle vorangegangenen in den Schatten stellten.“ Die Stärken von List & Label beschreibt er folgendermaßen: „Mein Lieblingsfeature an List & Label ist, dass ich alles von einer einfachen bis sehr komplexen Abfrage verwenden kann, um Daten an einen Report übergeben zu können. Bei den anderen Reportinglösungen, die wir evaluiert haben, waren wir häufig gezwungen, die Datenstruktur aus der Datenbank fest an das Reportingtool zu geben und den Report dort dann mühevoll zurechtzubiegen. Eigentlich möchte ich aber nicht mit einer festen Struktur arbeiten – mit List & Label kann ich die Struktur der Daten für jeden Report frei wählen und die Daten dann Datensatz für Datensatz übergeben.“

„Ohne Zweifel das beste Tool, das mir je untergekommen ist“



Michael Cooper würde List & Label ohne Zögern weiterempfehlen: „Mit diesem Tool macht uns die Arbeit gleich noch mal so viel Spaß! Es schaudert mich bei dem Gedanken wie viel Kopferbrechen es uns bereitet hätte, all das, was wir an List & Label haben, mit einem anderen Tool abzubilden. Ohne Zweifel das beste Tool, das mir je untergekommen ist!“ Nach dem i-Tüpfelchen befragt, lächelt er verschmitzt: „Abgesehen davon, dass List & Label keinen Kaffee machen kann, ist mit diesem Produkt alles möglich, was ich mir vorstellen kann!“

* „List & Label hat unsere Erwartungen absolut übertroffen.“

* „Mein Lieblingsfeature an List & Label ist, dass ich alles von einer einfachen bis sehr komplexen Abfrage verwenden kann, um Daten an einen Report übergeben zu können.“

* „Abgesehen davon, dass List & Label keinen Kaffee machen kann, ist mit diesem Produkt alles möglich, was ich mir vorstellen kann!“

* Michael Cooper, Grasp Software Corp.